

Die Kriegslage beim Präliminarfrieden von Versailles.

Vor 40 Jahren, am Nachmittage des 26. Februar 1871, find die Friedenspräliminarien in Versailles von dem deutschen Bundeskanzler Grafen v. Bismarck gemeinsam mit den Vertretern der Süddeutschen Staaten unterzeichnet worden.

Ein alter Generalstabier gibt in folgendem eine objektive Würdigung der französischen und deutschen Stärkeverhältnisse und der militärischen Lage an diesem denkwürdigen Tage. Die französische Regierung in Paris hatte schon am 23. Januar 1871 Verhandlungen über die Beendigung der Feindseligkeiten angestreift, nachdem der letzte große, gegen die bessere Hebungszustand abgeschlagen worden war.

Die Kriegsführenden waren durch eine Demarkationslinie getrennt, die von der Mündung der Seine in südlicher Richtung westlich von Le Mans über Saumur in die Gegend südlich Tours führte, sich hier nach Osten wendete und an Dijon und Dole vorbei die Schweizer Grenze nördlich Genf erreichte. Die Gegend von Savoye und die nördlichen Departements blieben in französischem Besitz und waren durch besondere Grenzlinien abgetrennt.

Zur neuen erneuten Widerstand verfügten die Franzosen an Feldtruppen im Westen über die „Armee der Bretagne“ unter dem General Colomb (100-150.000 Mann), die in dem Raum westlich Mayenne-Danville-Angers in weit auseinander gegogener Aufstellung stand.

Nach die deutsche Heeresleitung hatte alle Vorbereitungen getroffen, um bei einem Scheitern der Friedensverhandlungen die Feindseligkeiten sofort mit aller Energie aufzunehmen zu können. Durch zahlreiche Erleichterungen war die Kriegslage wieder hergestellt. Die auf französischem Boden stehende deutsche Feldarmee zählte 465.000 Mann, während sich die Besatzungstruppe auf etwa 106.000 Mann belief.

Süden bei Dole, Dijon und Besançon befand sich die Süd-Armee unter Macquenet, bereit, gegen die rechte Flanke der französischen Voire-Armee vorzugehen und diese von ihren rückmärtigen Verbindungen mit dem Süden abzuschneiden. Betrachtet man diese strategische Lage und verzeignwärtig man sich die Minderwertigkeit der damals im Felde lebenden französischen Truppen hinsichtlich ihrer ganzen Ausbildung, den Mangel geeigneter Führer, des Generalstabes usw., so lassen sich ohne weiteres die geringen Aussichten erkennen, welche die Fortsetzung des Krieges bot.

Theater und Musik. Hans Hofer als Gast im Stadttheater.

Da der erste Feld unres Schauspiel, Hellmuth Ffund, Halle verläßt, um einem Aufse nach Düsseldorf zu folgen, so hat das hiesige Stadttheater seinen Herrn aus Teplitz kommen lassen, um zu prüfen, ob er die Stelle Ffund's ersehen könne.

Gestern verjuchte es das Stadttheater mit Herrn Hans Hofer vom Stadttheater in Chemnitz, einem Theater von nicht schlechtem Rufe. Aber war es praktisch, daß sich der Gast gerade als Wilhelm Tell vorstellte? Tell ist ruhig, gleichmäßig, harmonisch, sicher. Er tut, was recht und gut ist. Er drault nicht auf und ist niemals schüchtern.

Herr Hofer eignet sich der Natur nach sehr gut für den Tell. Er ist groß und breit; auch die Stimme, die er ertönen ließe, war edel, vornehm, deutsch. Hofer verjüht über eine große und weiche Stimme. Ob sie modulationsfähig ist, konnte gestern nicht beurteilt werden.

Hofer ist Anhänger der alten Meininger Schule. Er legt großes Gewicht auf die Sprachlehre; freilich erheischt dabei manches als Prinzip. Immerhin ist anzuerkennen, daß er sich als Held im klassischen Drama für unsere Bühnen eignet. Ein abschließendes Urteil über ihn läßt sich aber erst dann fällen, wenn man Gelegenheit gehabt hat, ihn im modernen Schauspiel zu sehen.

5. Symphonie-Konzert des Hallechen Stadttheater-Orchesters.

Der große Geiger Henry Marteau hatte gestern ein vorzügliches Publikum angezogen, das die Räume der „Kantorei“ bis auf den letzten Platz füllte. Als nach dem Tede Joachim's Marteau, der bewußtes und französisches Blut in seinen Adern trägt, sein Vater, ein Franzose, heiratete die Tochter eines deutschen Offiziers, als Geiger aber ganz der französischen Schule angehört, auf den Berliner Hofien berufen wurde, wo die Joachim'sche Schule bis dahin Siege gefeiert hatte, gab es ein Kampfen hin und her.

glänzende Technik ist vorhanden. Das bewies die musterhafte Gestaltung von Beethovens D-Dur-Konzert, noch mehr aber das Mozartsche B-Dur-Konzert, in welchem das ungeheuer starkes Musizieren zum Sondergenuss wurde. Ganz besonders wirkte die als Zugabe gezeigte F-Dur-Romance von Beethoven, die durch mehr deuti sche Größe und Temperament getragen war wie die vorhergehenden Stücke.

Die längere minutiöse Zusammenführung sind, bei allem guten Willen, Können und Fleiß, die durchsichtigen Werte Beethovens und Mozarts nicht einmündig zu bringen. Alles in allem: Immerhin ein Abend, der in seiner geschlossenen klassischen Art zur Anerkennung nötigt. Der Besuch war sehr stark; der Beifall klug, besonders nach der Ouvertüre, dem B-Dur-Konzert und der Romance von Beethoven, lebhaft und anhaltend.

Ein neues Theater in Kassel. Herr Direktor Ordoan in Kassel, der sich eben in heißem Streit mit dem Bezirks-Ausschuß um seine Erziehung als Direktor des Kasser Hoftheaters befindet, beschäftigt sich mit einem Theater zu erbauen, in dem das modern-literarische Genre gepflegt werden soll.

Seine hierauf zielenden Pläne entwickelte er im Stadtparlament vor einem zahlreichen beglitterten Publikum. Das neue Unternehmen würde nach Herrn Ordoans Angaben eine Verjüngung von 20.000 Mark für Kasseleien im Jahre erfordern. Das neue Theater, dessen Pläne die höchsten Verhältnisse Kassel und Kassel ausgearbeitet haben, soll 500 Sitze haben und auf dem jetzigen Stadtparterre erbaut werden.

Bühnendrohik. r. p. Aus Wien wird gemeldet: Ludwig Fuld's Schauspiel „Herr und Diener“ wurde im Burgtheater sehr freundlich aufgenommen. Der Regisseur stattete wiederholt den Dank des Autors ab.

Eine städtische Subvention für die Berliner Philharmoniker. Der Magistrat der Stadt Berlin hat vorberhaltlich der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung beschlossen, dem Philharmonischen Orchester für das Jahr 1912 einen Beitrag von 60.000 Mark unter der Bedingung zu bewilligen, daß es keine Engagements nach außerhalb Kassel annehmen und hier in Berlin einige vollständige Konzerte veranstaltet.

Der Karneval in Venedig.

das ist ein Zauberort, gegen das aller Mimenhenschanz verläßt, denn sich die Gesellschaft unseres kalten und nebligen Nordens in einig vertraulichen Radstünden ergibt, und wie ärmlich erscheinen unsere Maskeraden gar im Vergleich zu dem alten venezianischen Karneval, der nach im 16. Jahrhundert zum ersten Male im Jahre regierte. Es war das kein großes Volkstfest in dem mit prächtigen Triumphzügen, Stierheben und Fieberrennen. Die wüthige Lagenmusik bot für derartige Maskenvergnügungen keinen Raum. Desto unumgünstiger herrschte die Tollheit in dem Salons der vornehmen Welt, in Theatern und Konzerten, in Spielsälen und Ballsalons. Mit Recht weiß Dr. Ernst Dietz in einem reich illustrierten Aufzuge des Märzfestes von „Meistermanns Monatsheften“ darauf hin, daß nirgends das Bedürfnis nach Maskierung so echt war, wie hier in der Stadt mit wenigen engen Gassen und ein paar Plätzen, wo keiner einen Schritt tun konnte, ohne gesehen zu werden. Hier wurde die Maskerade zum zweiten Gesicht, man brauchte sie wie legend ein notwendiges Kleidungsstück, um endlich ungenirt leben zu können.

„Oetting“ Gr. Steinstr. 12, part. u. l. Etg. Telefon 912. Schneiderei für Damen u. Herren. Englische Schneider-Kleider. Neue Kollektion. Cheviots, Saxonies und Kammgarne für Kostüme auf Seide 195.- Mk. Neueste Modelle!

Eröffnung der Frühjahrs-Saison! Den Eingang der neuen Frühjahrs- u. Sommer-Stoffe für Anzüge, Paletots u. Ulster etc. beehre mich anzuzeigen. Sacco-Anzüge in herrlichen englischen Cheviots, Saxonies und Kammgarne mit Seidenstoffen; letzte Neuheiten. 1/2 schwere Frühjahrs-paletots von marenzo Shetlands mit Seide bis zur Kante. Uni Covertcoats in grosser Farben-Auswahl. Prima Covertcoats für Sacco-Anzüge 88-96 Mk. Gefl. Aufträge jetzt erbeten! - Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Mitteldeutsche Privat-Bank A.-G., Filiale Halle a. S., Poststrasse 12. Telefon 1382, 1383, 1392. Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen.

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen. Table with columns: Dividende, Zins, Kursnotiz. Includes Deutsche Fonds- u. Staatsanleihen, Pfandbriefe, Bergwerks-Anleihen, Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anleihen, Bank-Aktionen, Industrie-Aktionen, Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktionen.

Gattenmord.

Kreuz (Bosnien), 25. Febr. Hier ermordete die 50jährige Gutsbesitzerin Plezja, Mutter von vier unversehrten Kindern, ihren Mann durch Beischiede auf den Kopf und die Brust. Das Motiv der Tat ist angeblich Eifersucht.

Eine neue Verschwörung in Korea.

Petersburg, 25. Febr. Ein neuer Anschlag gegen den Vizekönig von Korea ist in Seoul entdeckt worden. 20 junge Koreaner sind in die Wärfre verurteilt. Drei Personen, die als Hauptverschwörer angesehen werden, wurden bereits erhängt, die übrigen sind geflohen. Die beiden Verhafteten gehören den gebildeten Ständen an.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Eine angenehme Neuheit auf dem Gebiete des Möbeltransport- und Möbelaufbewahrungswesens bietet die seit 25 Jahren bestehende Expositions- und Möbeltransportfirma Zillmann u. Lorenz (Patentfabrik), Delitzscher Straße 9 und Delitzscherstraße 68. Die Firma hat einen Spezialtransporter für das Unterstellen von Wohnungseinrichtungen, Möbelstücken, Wertpapieren, Instrumenten, etc. errichtet, der mit seinen modernen Einrichtungen einzig in seiner Art durch feinste Vorrichtungen und elektrische Apparate werden die eingelagerten Gegenstände gegen Staub und Motten geschützt. In unterirdischen und dieselsehrigen Treibern werden Wertgegenstände verwahrt. Wie man hört, werden auch die gepollerten Möbelwagen im Innern elektrisch entstaubt und desinfiziert, so daß also diese Wagen, die so mancherlei Saunstrat aufnehmen haben, peinlich sauber sind.

Es ist erfreulich zu sehen, wie die Befreiungen des Dürerbundes überall tatkräftig unterstützt werden, wie sich jeder bemüht, auf den Geschmack der Menge veredelnd zu wirken. So finden wir in einem Schaufenster der Firma M. Bär Nachf. für eine Ausstellung, die mit Recht geteilt ist, die Aufmerksamkeiten aller Passanten auf sich zu lenken. In diesem Fenster ist eine größere Anzahl wohlgelegener Nachbildungen von bekannten hallischen Bildhauereuten aufgestellt, die zu außerordentlich billigen Preisen zu erstehen sind.

Briefkasten.

(Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizulegen.)
Ordnungseinteilung. Ihr Preisfall-Artikel in der Gasse, dessen Berechtigung wir durchaus anerkennen, hat wegen seines außergewöhnlichen Umfangs noch nicht gedruckt werden können. Wir veröffentlichen ihn anfangs der nächsten Woche.
Wernigerode. Die Sprechstunden der Chirurgischen Klinik und Poliklinik (Magdeburgerstr. 18) sind täglich zwischen 9—12, Samstags von 10—12 Uhr.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Hallesche Röhrenwerke A.-G.

Der Aufsichtsrat beschloss in seiner gestrigen Sitzung, der am 21. März cr. stattfindenden Generalversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung von 8 Proz. Dividende vorzuschlagen. Obwohl der erzielte Reingewinn die Ausschüttung einer höheren Dividende zugelassen haben würde, so soll doch mit Rücksicht auf die weitere ungeklärte Lage des Röhrenmarktes hiervon abgesehen werden.

Spirituspreise.

Die Grundpreise sind unverändert. Danach stellen sich die heutigen Verkaufspreise für Primarspirit frei Halle wie folgt: Zur prompten Lieferung und zur Lieferung per März 1911 auf 51.90 Mk., zur Lieferung per April bis einschl. September 1911 im Verande auf 53.50 Mk. Verbrauchsabgabe mit 125 Mk. zu Lasten des Käufers.

Ausrechnung neuer Dividendenbogen zu Reichsbankanteilen. Zu den Reichsbankanteilen Nr. 1 bis 40 000 vom Jahre 1876 im Nennwerte von je 3000 Mk. und Nr. 40 001 bis 70 000 vom Jahre 1900 im Nennwerte von je 1000 Mk. werden neue Dividendenbogen, enthaltend die Dividendenhefte für die Jahre 1911 bis 1920 einschliesslich nebst Talons, bei der Reichsbankbank in Berlin, Jägerstrasse 34/36, Erdgeschoss rechts, bei sämtlichen Reichsbankhauptstellen und Reichsbankstellen und bei den mit Kasseneinrichtung versehenen Reichsbanknebenstellen ausgegeben. Die Talons zur Abhebung der Dividendenbogen sind nummerweise geordnet, und zwar die zu den Bankanteilen über 3000 Mk. mit den Nummern 1 bis 40 000 gesondert von denjenigen zu den Bankanteilen über 1000 Mk. mit den Nummern 40 001 bis 70 000, mit je einem vordruckten Verzeichnis vom 4. März d. J. ab in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr bei jeder der vorgenannten Stellen gegen Empfangsbescheinigung einzulösen. Vordruck zu den Verzeichnissen werden bei den Annahmestellen kostenlos verabreicht. Nach dem Schlusse des Jahres 1911 werden Talons nur bei der Reichsbankbank in Berlin umgetauscht. Mit 1/4 Millionen Mark Kostenaufwand errichtet die Gesellschaft für Lindes Eismaschinen, Wiesbaden, in Dresden eine grosse Kristallfabrik mit Kühlanlage. Eintracht, Braunkohlenwerke. In der Aufsichtsratsitzung wurde wieder eine Dividende von 27 Proz. vorgeschlagen. Rombacher Hüttenwerke. Der Halbjahresabschluss soll, wie verlautet, recht befriedigend sein. Das Werk soll von der Besserung am Eisenmarkt erheblich profitiert haben. Auf Wagenstellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich-Preussischen Eisenbahnbesitzbesitzer Erfurt Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 24. Febr. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbräun, Nasspreßspalten und Braunkohlenkohle gestellt 5114 (nicht bräunliche) Wagen zu je 10 Ladergewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S. der Lanusener und Zschippkau-Finsterwalder Bahn 3359 Wagen (nicht gestellt -).

"Nichts ist sonderbarer," erzählt Saint Bibier, der um 1880 in Benedit war, "als um diese Zeit ganz Benedit mostert zu sehen; die Mütter tragen sogar ihre Kinder verkleidet im Arm; die Männer und Frauen, die auf den Markt gehen oder auch nur eine Kleinigkeit einkaufen wollen, gehen verkleidet. Der König von San Marco ist eine große Schaubühne, wo sich täglich das Schauspiel des Karnevals entfaltet; es gibt keine Mäste, die nicht vor Sonnenuntergang hierhin ginge, und so groß der Klug ist, er kann die Menge der Mästen und Zuschauer nicht fassen. Die Ebedamen verkleiden sich nur während der letzten Tage des Karnevals, und die, welche Liebhaber haben, finden man tausend Mittel, ihre Gatten und Wächter zu betrogen. Denn es gibt fast keinen Ort, wohin man mostert nicht gehen dürfte. So wird der Karneval die ganze Entzeit der Liebe; jetzt erntet man die Früchte aller Intrigen, die man während der schiedenen Zeiten eingelegt hat; jetzt tauscht man auch mit den streng behüteten Damen Liebesbriefe aus, und man legt die Mittel fest, die Beziehungen für lange hinaus zu erhalten."

So rauchte der venezianische Karneval vom Oktober bis November mittwochs mit kurzen Unterbrechungen dahin, um am Samstagabend bei der jährlichen Verammlung des Dogen mit dem Meere abwärts aufzuleben und auch jetzt bei jeder festlichen Gelegenheit die Mästen vorzuführen. Festlich tritt sein schönster Zauber auch dahin, und er drängt sich als ein fremder Geist in das vielgestaltige Treiben unserer Tage.

Letzte Nachrichten.

Fritz v. Uhde

HTB. München, 25. Febr. (Privat-Telegr.) Der Maler Fritz v. Uhde ist heute morgen im Alter von 62 Jahren an Arterienverkalkung gestorben. Fritz v. Uhde wurde am 22. Mai 1848 geboren. Er lebte als Professor der Akademie in München. Er bedeutet für diese Stadt das, was für Berlin Max Liebermann heißt. Seine Bilder hat er vornehmlich religiösen Sujets entnommen. Uhdes biblische Bilder sind die feinsten Paraphrasen, welche das Evangelium in unseren Tagen fand. Er hat die religiöse Malerei Ende des 19. Jahrhunderts neu aufleben lassen. v. Uhde war Ehrenmitglied zahlreicher in- und ausländischer Kunstakademien.

Friedrich Spielhagen

H. Berlin, 25. Febr. (Privat-Telegramm.) Heute vormittag 9 1/2 Uhr verschied in seiner Wohnung in der Rantstraße in Charlottenburg der greise Dichter Friedrich Spielhagen, der bedeutendste Romanschriftsteller der Gegenwart. — Spielhagen war am 24. Febr. 1829 als Sohn des Regierungsbaumeisters Spielhagen in Magdeburg geboren, feierte also gegen seinen 82. Geburtstag. Spielhagen hatte sich vor einiger Zeit eine schwere Erkältung zugezogen und war in den letzten Tagen völlig apathisch.

Schwerer Baunfall.

Berlin, 25. Febr. Auf einem Neubau in der Eichenhornstraße zu Reinickendorf ereignete sich heute vormittag ein schwerer Baunfall. Die Mützung des vierten Stockes brach zusammen; drei Arbeiter stürzten in die Tiefe. Ein Steinträger wurde getötet, von den beiden anderen einer schwer und einer leicht verletzt.

Doppelselbstmord.

Chemnitz, 25. Febr. Als heute mittag 1 1/2 Uhr der von Leipzig kommende Personenzug auf dem hiesigen Bahnhof eintraf, fand man in einem Abteil 2. Klasse einen Herrn und eine Dame, die in Wittgensdorf den Zug bestiegen hatten, bemüht auf. Da neben ihnen eine Flasche mit Blausäure lag, wird angenommen, daß sich beide vergiftet haben. Der Mann ist bereits tot, die Frau gibt noch schwache Lebenszeichen von sich.

Kundgebung gegen ein Todesurteil.

Frier, 25. Febr. In letzter Nacht wurden von unbekannter Hand in der Stadt Valate angehängen, in denen es heißt, daß der zum Tode verurteilte Rennfahrer Breuer unschuldig sei. Es liege ein Justiz-

Advertisement for Kathreiner's Malt. Includes an image of a factory and the text: 'Im kleinsten Ort finden Sie Kathreiners Malzaffee. Das kann man von keinem anderen Malzaffee sagen. Es ist der direkte Beweis dafür, daß Kathreiners Malzaffee der beste ist. Denn nur ein wirklich gutes Kathreiners Malzaffee verdrankt die beipflichtlose Verbreitung und Beliebtheit seiner immer gleichen Güte, seiner Bekömmlichkeit, seinem Wohlgeschmack und seiner Billigkeit. Der Gehalt macht's!'

Die Börsenwoche.

Berlin, den 25. Februar 1911.

Die Aufwärtsbewegung der Kurse, die bereits in der vorigen Woche recht stark gewesen war, nahm in der Berichtsperiode in unverändertem Masse ihren Fortgang. Allerdings waren diesmal die Ultimomärkte nicht so sehr der Tummelplatz einer haussfreundlichen Spekulation wie der Kassamarkt.

Am Banknotienmarkt waren die Umsätze recht bedeutungslos. Eine Ausnahme machte das Geschäft in den Anteilen der Disconto-Gesellschaft, die recht lebhaft zu ziehenden Kursen umgingen. Ein Motiv für die Steigerung dieser Anteile wollte man in einer bevorstehenden Dividendenerhöhung und gleichzeitiger Kapitalserhöhung behufs Übernahme einer bekannten schlesischen Privatbankfirma erblicken.

Am Markt der Transportwerte hatten naturgemäß amerikanische Eisenbahnwerte auf das Schiedsurteil der Interstate Commerce Commission, das den Eisenbahngesellschaften eine Tarifhöhung untersagt, im allgemeinen zu leiden.

Montanwerte waren nicht einheitlich disponiert. Die ober-schlesische Werte waren gänzlich vernachlässigt und blieben an einigen Tagen ohne Umsatz. Lebhafte Geschäft entwickelte sich in den Aktien des Lothringers Hüttenvereins Ametz-Friede auf recht befriedigende Ziffern des ersten Semestralschlusses.

Die Dividende von 100 Mk. auf 120 Mk. wurde beschlossen. Die Dividende von 100 Mk. auf 120 Mk. wurde beschlossen. Die Dividende von 100 Mk. auf 120 Mk. wurde beschlossen.

Ein Tendenzschwung sollte indes plötzlich eintreten, als die Interstate Commerce Commission die Frachtratenhöhung der amerikanischen Eisenbahngesellschaften ablehnte und die Verhandlungen der Stabeskonvention der Vertagung anheim fielen.

Der Kassamarkt stand, wie bereits einzeln erwähnt, im Zeichen einer stürmischen Hausse. Recht ergiebig bestand insbesondere für die Aktien von Maschinen- und Waggonfabriken, von Fahrradwerken, Metallfabriken und Glasfabriken.

Die beruhigte Auffassung der Entscheidung in der Tariffrage in New York und London liess den Verkehr hier in befestigter Haltung eröffnen. Der Banknotenmarkt zeigte ausnahmslos höhere Kurse. Diskontokommandit erwarren infolge von wieder einmal im Umlauf befindlichen Gerüchten bezüglich einer Kapitalserhöhung. Am Notanotienmarkt stimulierte die Erholung der belgischen Eisenpreise. Von Transportwerten lagen Canada über 2 1/2 Proz. höher auf die sehr günstigen Einnahmefziffern. Doch auch die übrigen Transportwerte, besonders Warschau-Wiener, wiesen feste Haltung auf.

Der Getreidemarkt eröffnete in festem Markt auf argentinische Forderungen. Ausserdem waren Deckungen am Markt vorhanden für Weizen und besonders für Roggen. Hafer behauptet, Mais und Rüböl still.

Table with market data for various commodities like Weizen, Roggen, Hafer, and Mehl, listing prices and units.

Ein Kaffeezentr.

Eine Meldung des „Globe“ aus Washington besagt, eine Gruppe internationaler Bankiers in London, Brüssel, Paris, Berlin und New York habe unter Mitwirkung der Regierungen Brasiliens und des Staates Sao Paulo die Kontrolle des Kaffeehandels zum Zwecke der Preisregulierung erworben.

Auf diese Nachricht hin sind am Freitag die Preise an der New Yorker Kaffeebörse gefallen.

Waren und Produkte.

Table listing various goods and products with their respective prices, including Leipziger Produktenbörsen and Lokoproben.

Table listing prices for different types of sugar (Zucker) and other commodities.

Friedmann & Weinstock, Leipziger Str. 12.

Table titled 'Berliner Börse vom 25. Februar' containing various market data, including bank notes, bonds, and exchange rates.

Table titled 'Bankhaus, Leipziger Str. 12' containing detailed financial data, including bank shares, bonds, and other securities.

Table titled 'Leipziger Börse vom 25. Februar' containing market data for Leipzig, including various stocks and commodities.

Triumph-Automat.

Anerkannt vorzügliche Speisen u. Getränke.
Auf unsere **Suppen** macht sich ganz besonders aufmerksam.
Regensburger und **Halberstädter Würstchen**.
Leipziger u. Rizzi-Bock.

Deutscher Frauenverein vom Roten Kreuz für die Kolonien.
Abteilung Halle a. S.

Einladung zur
ordentlichen Hauptversammlung
am Montag, den 6. März 1911, vormittags 11 Uhr
im Sitzungszimmer des Banthauses 6. R. Lehmann, Gr. Steinstr. 10.
Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
2. Rechnungslegung.
3. Wahlen zum Vorstand und Beirat.
4. Verschiedenes.
Der Vorstand,

Handwerker-Meister-Verein.

Dienstag, den 28. Februar 1911, in den Thalia-Sälen
III. Winter-Vergnügen
bestehend in **Koncert, Theater u. Ball.**
Dazu freundlich einladet
Der Vorstand.
Wir bitten die Mitglieder höflich, ihre Berechtigungen
abzuholen.
Ohne Karte kein Zutritt.
Schulpflichtige Kinder haben keinen Zutritt.

Zum Pilsner Urquell,

Barfüßerstrasse 20, Fernruf 1061,
bringt seinen

Salvator-Ausschank

in und ausser dem Hause in empfehlende Erinnerung.

Vermietungen.

OHNE UMLADUNG **№55**
Zillmann & Lorenz Vertreter
HALLES allen
Spezialpediteure für Städte
Möbeltransporte-Verpackung desin- u.
und Ausländer
Lagerung
in staubsicheren modernen Einzelkabinen
Tressors, Blumenkeller, Einzug in seiner Art.

Herrschaffl. Wohnung 1. Etage
im Privathaus Auguststr. 5. 7 Zim., Küche, Nebenräume,
Badez., Gas, Heizung für 2 Herde, 2 Wärmef., sofort oder
1. 4. zu vermieten, event. auch ohne Heizung.

Restaurations- u. Saal-Grundstück
mit kompletter Einrichtung in Lindenstraße, welches sich event.
auch für andere gewerbliche Zwecke eignet, bei einer Anzahlung
von 10-15,000 Mk. sehr preiswert zu verkaufen. Geht. Offerten
unter J. J. 15746 durch Rudolf Mosse, Berlin S.W., erbeten.

Sportplatz am Zoo (Angrabenweg 24).

Neue erstklassige

Tennisplätze

zu vermieten. — Anfragen erbeten an den
Halleschen Fussball-Club von 1896, E. V.,
Bauwerkstrasse 17, Fernruf 135.

Gr. Laden Gr. Ulrichstr. 31,
Front kleine Ulrichstrasse, auch passend zu Kontor, event. geteilt,
sofort oder später zu vermieten.

In meinem Hause am Riebeckplatz, herrliche Lage, ist die
hochherrschaftliche II. Etage,
7 Zimm., Balkon, Gas, elektr. Licht, Bad u. Zubehör, v. 1. Oktober
evtl. auch etwas früher zu vermieten. Näheres befolgt im Kontor
H. Wiedenbein & Co., Sumpfauestr. 1.

Schuppen mit Gleisanschluss
von Mk. 100 pro qm an
Deffauerstr. 53, neben
Engel & Vogel, zu verm.
Näb. C. Eich, Ritter,
Königsstr. 6, Tel. 478.

Lagerplatz
Mansfelderstr. 14. bisher zur
Aufstellung von Möbelwagen
benutzt, zu verpachten.
Anfragen Mansfelderstr. 23
im Bureau.

Einfamilienhaus
mit Garten zu verm. Dölauer
Gartenfabrik, Halle, Gr. Steinstr. 31.
2 feld. ionische Wohnungen,
hochmodern eingerichtet, 630 und
550 Mk. 1. 4. zu vermieten. An-
fragen Wärmeführer, 109,
Götzenstr.

Herrschaffl. Wohnung,
vorzügliche Lage, 4 bis 5 Zim.,
800 Mk., für eine ältere Dame
oder Herrn oder Herrschaft sofort
oder später zu vermieten. An-
gebote unter B. E. 5926 an
Rudolf Mosse, Halle.

Zur
Konfirmation
empfehle
Schwarze Jacketts aus Cheviot, mit Schleifengarnierung Mk. 5.75 4—
Schwarze Jacketts aus Rips od. Kammgarn, m. eleg. Kragegarnierung Mk. 14.50 9.50
Marineblaue Jacketts mit Seidenrevers chio garniert Mk. 16.— 11.— 7.50
Englische Paletots aus zweiseitig gewebten Stoffen, m. farb. Besatz. Mk. 15.— 9.50 3.50
Golf-Jacketts weiss, marine und andere moderne Farben Mk. 12.— 9.— 5.50
5% Rabatt auf alle Waren.
M. Schneider
Leipzigerstrasse 94.

Plätze mit Gleisanschluss
von 30 Bf. pro qm an
Deffauerstr. 53, neben
Engel & Vogel, zu verm.
Näb. C. Eich, Ritter,
Königsstr. 6, Tel. 478.

Wir beabsichtigen unser zwischen
Böllborgerweg und Wörmiltzerstrasse
belagenes **Bau-Terrain**
ganz oder geteilt unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Hugo Schulze's Erben.
Näheres im Kontor Neue Promenade 2.

Gr. Brauhausstr.,
Nähe Unt. Selpzigerstr. 1 zwei-
fenster, Zimmer im 3. Ober-
haus, II. Oberges., am 1. 4. 11
3. verm. Näb. Wärmef. 12. 11.
zu vermieten per sofort oder
1. April Martinsberg 18 Herr-
schaftliche 1. Etage, bestehend
aus 3 Zimmern und Zubehör,
Gas, Bad, Jumentst., Näheres
bei J. Bräse das. III. Etage.
Wer 1. April 1911 zu vermieten:
Gr. Berlin 1, II.
Wohnung, 4 Zimmer, 1 Wärmef.
fuchs, Bad, Küche u. Zub. 700 Mk.
Herrschaffl. Wohnung,
3 St. K., R. u. ionisches Zubeh.,
sofort oder später zu vermieten.
Königsstr. 14.
Häuserhöhe II 1. 4. R. u. 30.
500 Mk. 1. 4. 11.

Wellstraße 22
3-Zimm.-Wohnung m. reichl. Zu-
behör 1. 4. für 900 Mk. zu verm.
Freundl. Wohnung,
3 heizb. Stuben, 1 K., 1 Küche,
Gas, verriegelungshalber 1. April zu
vermieten. Dumboldstr. 10.
Augustastr. 2, Nähe der Bahn,
3 St., 2 Kam., Küche u. Zubeh. für
500 Mk. 1. 4. zu vermieten.

Grundstücke.
In herrl. Schwärzetal in Nähe
v. 5 Bahnhöf. geleg. mod. eingericht.
Villa m. 97 ar Arsat
Gemüse, Obst- u. Biergart., Fisch-
Zweck, Forellenteich, 2 starke
Quell., Stallgeb. etc. ist weg-
zugeb. sof. zu verm.
Gr. zur 45 000 Mk., Ang. u.
Nebengeb. Näb. Ausstr. u. Hof.
2290 Wll. Honig & Co., Dessau.
In ruhiger Wohnlage des
Südens, nahe der elektr. Bahn,
günstig gelegen
Dantelle
preiswert zu verkaufen. Bau-
geld nicht gemindert. Angebote
unter B. E. 5931 an Rudolf
Mosse, Halle.

Mietgesuche.
Bessere Herr sucht per 1. April
leeres Zimmer
mit Kammer, Werte Offert. unt.
B. 4204 an die Exp. d. Stg. erb.

Zur Aufklärung!
In letzter Zeit sind verschiedene Gerüchte über mein Geschäft, dass
ich solches verkaufen wolle und nicht über erstklassige Damenfrisuren
verfüge, ausgesprengt worden.
Dieselben beruhen auf Unwahrheit und sind nur als ordinäre Kon-
kurrenz-Manöver zu betrachten. Durch Engagement erstklassiger Damen-
frisuren bin ich in der Lage, dem allerverwöhntesten Geschmack Rechnung
tragen zu können.
Meine von mir angefertigten Haararbeiten sind **erstklassig, prima**
Arbeit, als auch nur bestes Material und Haaro. Ausserdem führe ich
noch fertige Fabrikarbeiten in Strähnen, Zöpfen, Locken und Unterlagen
zu äusserst billigen Preisen.
Die Preise in meinem Damensonal sind für:
Frisuren mit Ondulieren Mk. 1.00
Shampooieren (Kopfwäsche) mit Ondulieren Mk. 1.50
(im Abonnement billiger).
Frisuren auch ausser dem Hause.
Gleichzeitig bin ich nach vielen Wünschen meiner wertigen Kund-
schaft **Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins** geworden. Sämtliche
Waren werden zu Fabrik-Minimal-Preisen verkauft werden.
Ernst Rosa, Coiffeur u. Parfümeur,
Grosse Steinstrasse 8.

Einfamilien-Haus in Belmar,
Hauptstr. 11, 11 St. u. 100 qm
Garten, zu verkaufen. Geht. Offert.
unter A. 373 an Rudolf Mosse &
Vogler, A.-G., Belmar erbeten.

Herrschaffl. Wohnhaus,
Martinsberg 17 am Kaiser-
denkmal, wegen Todesfall sofort
zu verkaufen. Näheres bei
J. Bräse, Martinsberg 18, III.

Haus Norden,
welches geteilt Mittelwohnungen
hat und in gutem Baugrunde
ist zu verkaufen. Das G. G. G.
trägt 4000 Mk. Miete und
hat geteilt Hypothek. Näb.
10,000 Mk. Off. W. 4135 an die
Expedition d. Stg.

Mittl. Getreidegeschäft
in Provinzialstadt Billig zu ver-
kaufen. Offert. unt. L. E. 5932
an Rudolf Mosse, Halle S.

Fischhandlung
in Großstadt m. Grundst. großer
alter Kundsch. von Krant. d. Stg.
für 50,000 Mk. 2. Beil.
Off. sub A. 374 an Hausenstein
& Vogler, A.-G., Weimar.

Altershalber
bedürftige mein alt-
renommiertes feines Wein-
haus, in welchem seit 36
Jahren ein Weinhandlung
betrieben, zu verkaufen.
Vorzüglich geeignet für grö-
ßere Brauerei als Spezial-
ausstattung, da noch mehr
ausbaufähig.
Louis Kants, Coiffeur,
Dessau, Schloßstr. 10.

Leutzsch.
Bauplätze
Agriculturische Bauweise, an fer-
tiger Straße preiswert zu ver-
kaufen. Offert. unt. L. E. 5929
an Rudolf Mosse, Leipzig.

Häuser oder Pächter
für m. hundertjähr. nachver-
bar mit bestem Erfolg in eines
Kuhstall, 20 Zimmer, 20 Betten,
verbunden mit groß. Bauwerk
Hofraum u. Stallanlagen ge-
weist, auch wachsend. Hinter-
verkehrt. Pächter für 20
Jahre zu vermieten. Station
ausstattung, 2 Beil. u. 2
Unterfragen des Kurators.

Geldverkehr.
25,000 Mark
zur ersten Stelle auf bebautes
Grundst. Werttag 91,000 Mk.
1. März gelöst. Näb. u. B. E. 5933
an Rudolf Mosse, Halle S.

70 000 Mk.
zur ersten und einzigen Stelle auf
gut vermietetes, großes Gebäu-
de mit 20 Zimmern u. 20 Betten
gekauft. aus Privatbesitz. ohne Ver-
mittlung, zu verkaufen. Näb. u. B. E. 5934
an die Expedition d. Stg.

25-30 Mille I. Hypothek
auf 10,200 qm großes Grundst. mit
neuem Gebäu. u. Hof. Kauf-
geld. aus Privatbesitz. ohne Ver-
mittlung, zu verkaufen. Näb. u. B. E. 5935
an Rudolf Mosse, Halle.

Kapital-Gesuche.
Mk. 15,000 a 4 1/2 % la Stelle
auf Gut B. Halle p. 1. 4. ob.
spät. gel. behilfen werden zur
II. Stelle Mk. 9,000 Privatgeld.
Mk. 12,000 a 4 1/2 % II. Stelle
auf Gut dicht E. Halle von
70 Morgen mit 35,000 Mk.
auszahlung p. 1. 4. ob. spät. gel.
Mk. 8,000 a 4 1/2 % II. Stelle
auf Gut v. 200 Morgen. hinter
Mk. 60,000 Landchaft per
1. 4. ob. spät. gelöst.
Mk. 48,000, Mk. 44,000,
Mk. 40,000
auf diese 3 Hypotheken. Käufer
in guter Lage p. 1. 4. oder
später gelöst.
Vermittlung f. Kapitalisten
kostenlos.
E. Moritz & Co.,
Bankgeschäft f. Hypotheken
u. Grundbesitz.
Brüderstr. 11. Tel. 615.

Hypothekengelder,
auf Wohnhäuser, zu 4 1/2 %
Geldauszahlung, der Tag
10 Jahre fest; auf 1000
Mk. sofort, 4000 Mk. u. 11. 11. aus-
zahlung durch Wärmeführer, u. P.
Schmidtstr. 10, D. 7. 11.
Teleph. 1709.